

Betriebliches Eingliederungsmanagement

– von der Integration Einzelner zum Eingliederungsmanagement –

Arbeitsschutztag Sachsen-Anhalt
Schönebeck , 24.09.2008

Übersicht

Hintergrund

- Betrieblicher Wandel
- Rechtslage
- Arbeitsfähigkeit

Was hat sich verändert?
Wozu ist wer verpflichtet?
Wovon hängt Arbeitsfähigkeit ab?

Betriebliche Eingliederung

- Fähigkeitsbeurteilung
- Handlungsfelder
- Eingliederungsmanagement
- Kosten-Nutzen-Überlegung

Was kann der Mitarbeiter leisten?
Wie wird's gemacht?
Lohnt sich das?

Betrieblicher Wandel

Arbeit und Gesundheit

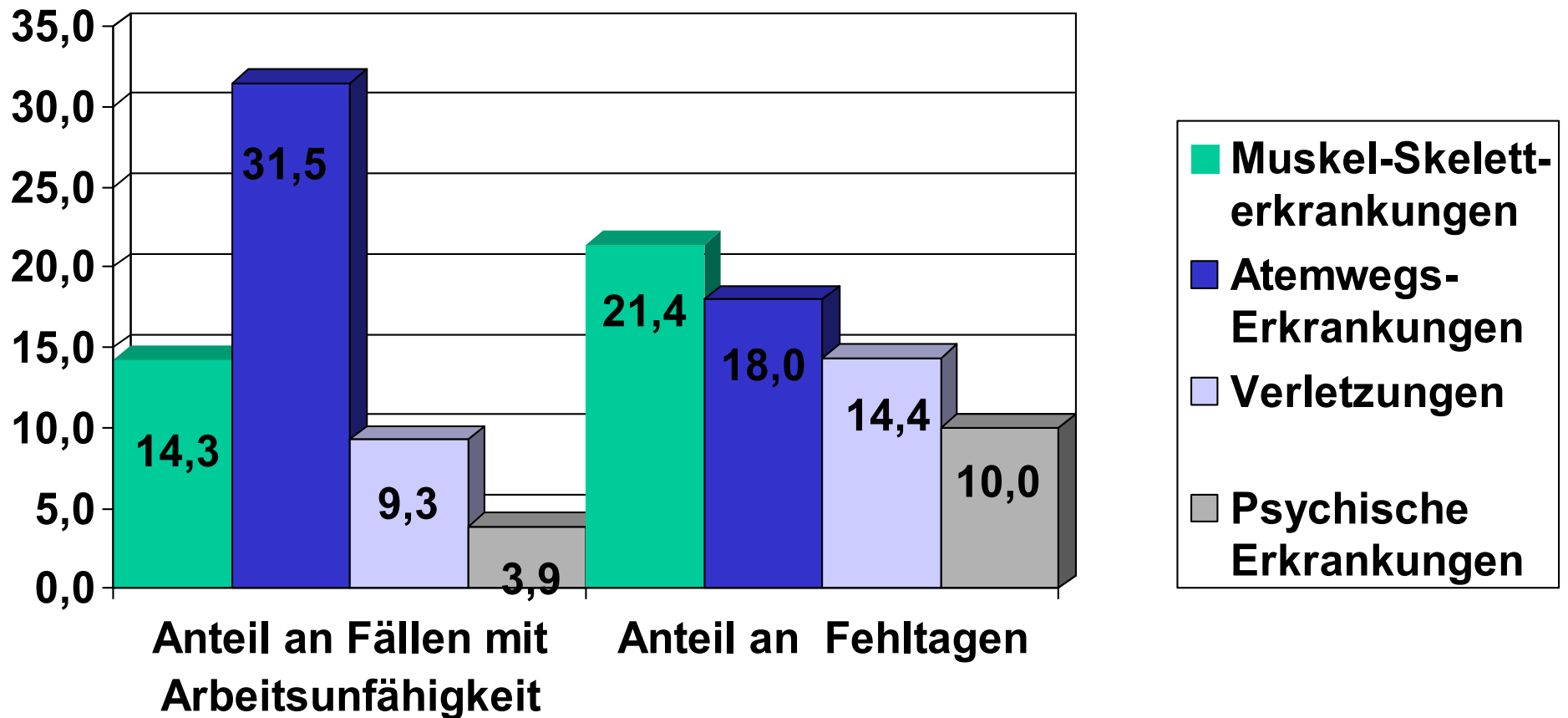
Abnahme

- Mitarbeiterzahl
- Unqualifizierte angelernte Berufe
- Uniforme Routinearbeit
- Körperliche Belastung
- **Junge Nachwuchskräfte**

Zunahme

- Arbeitspensum
- Hoch qualifizierte Dienstleistungsberufe
- Komplexität der Aufgaben
- Psychische Belastung
- **Alternde Belegschaften**

Welche Krankheiten verursachen wieviele Fälle mit Arbeitsunfähigkeit und wieviel Fehltage?



Quelle: DAK Arbeitsunfähigkeitsdaten 2005

Sozialgesetzbuch IX

§84 Prävention

(2) Sind Beschäftigte innerhalb eines Jahres länger als **sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig**, klärt der Arbeitgeber ..., **wie die Arbeitsunfähigkeit möglichst überwunden ... werden kann** (betriebliches Eingliederungsmanagement).
Soweit erforderlich wird der Werks- oder Betriebsarzt hinzugezogen.

Arbeitsfähigkeit ist...

... die Summe von Faktoren, die eine Person in einer bestimmten Situation in die Lage versetzen, eine gestellte Aufgabe erfolgreich zu bewältigen.

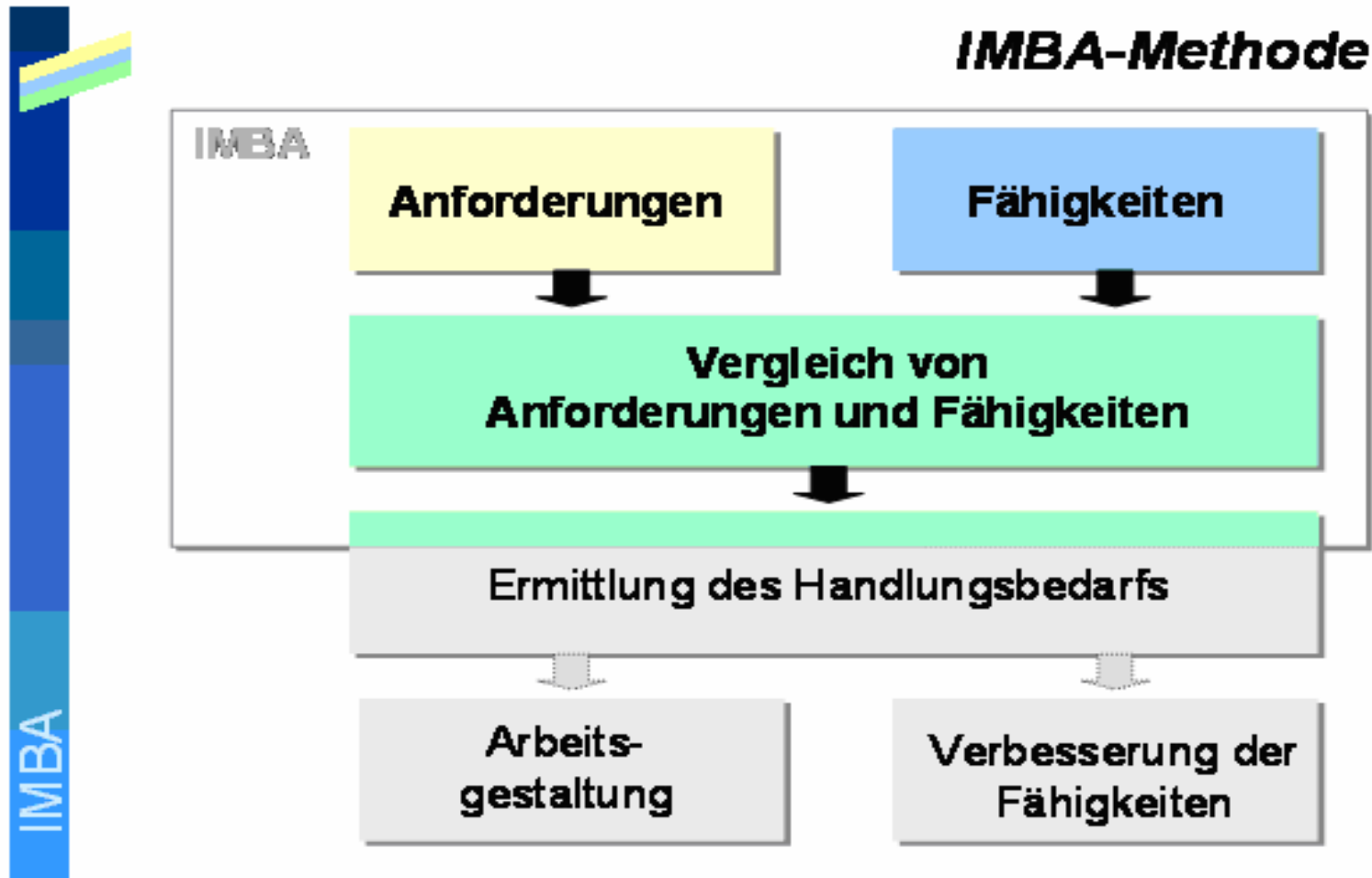
(Arbeitsfähigkeit 2010)

Betriebliche Eingliederung

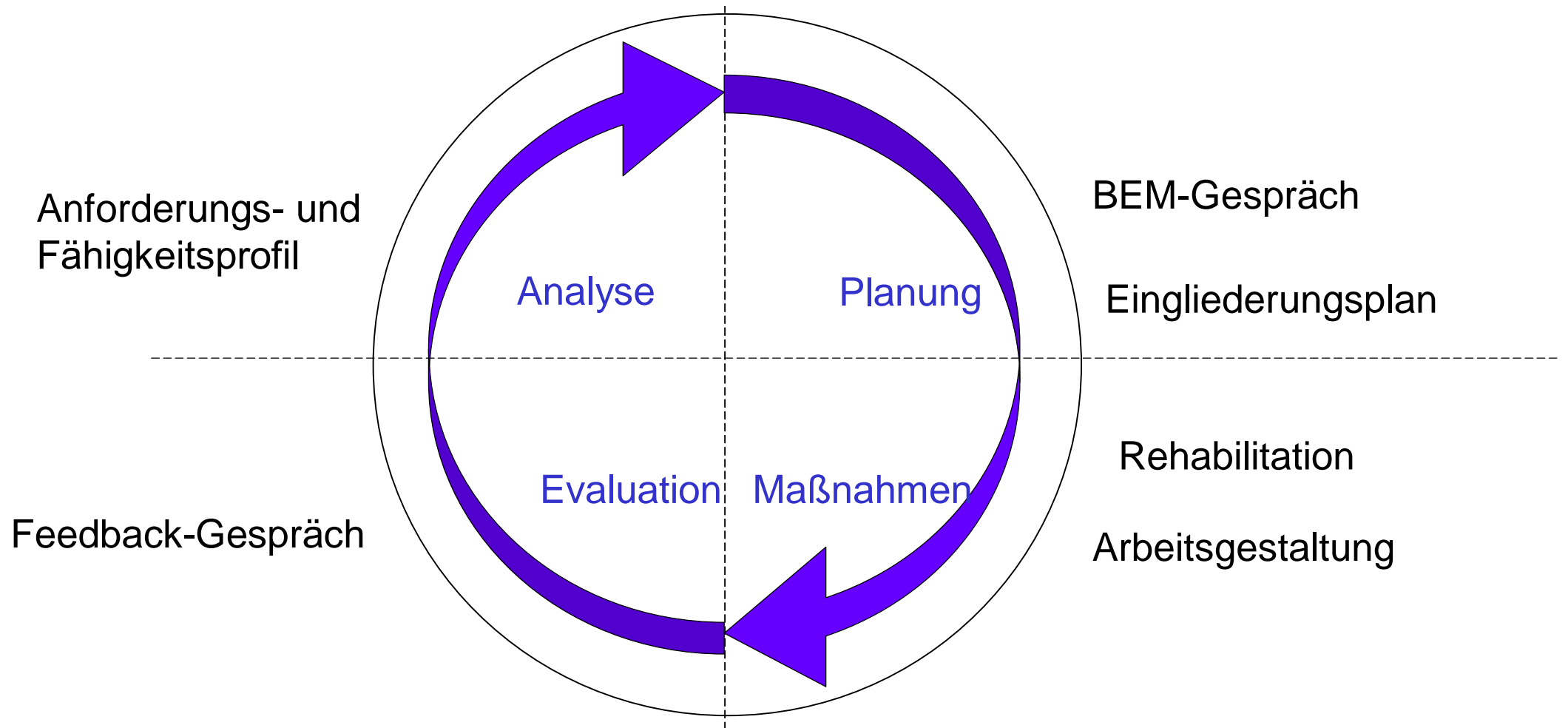


Die Belastung ist gleich, aber die Beanspruchung differiert erheblich

Beurteilung von Anforderungen und Fähigkeiten



Casemanagement



Betriebliches Eingliederungsmanagement ist...

- ... ein dynamisches betriebsspezifisches Instrument, das dazu dient sowohl systematisch in der Belegschaft als auch im individuellen Einzelfall
 - **Arbeitsunfähigkeit zu überwinden**
 - **Den Arbeitsplatz zu erhalten**
 - **Erneuter Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen.**

Handlungsfeld Rehabilitation

Rehabilitation		
Arbeitsunfähigkeit überwinden		
Maßnahmen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation		
Stufenweise Wiedereingliederung		
Arbeitserprobung		
Belastungserprobung		

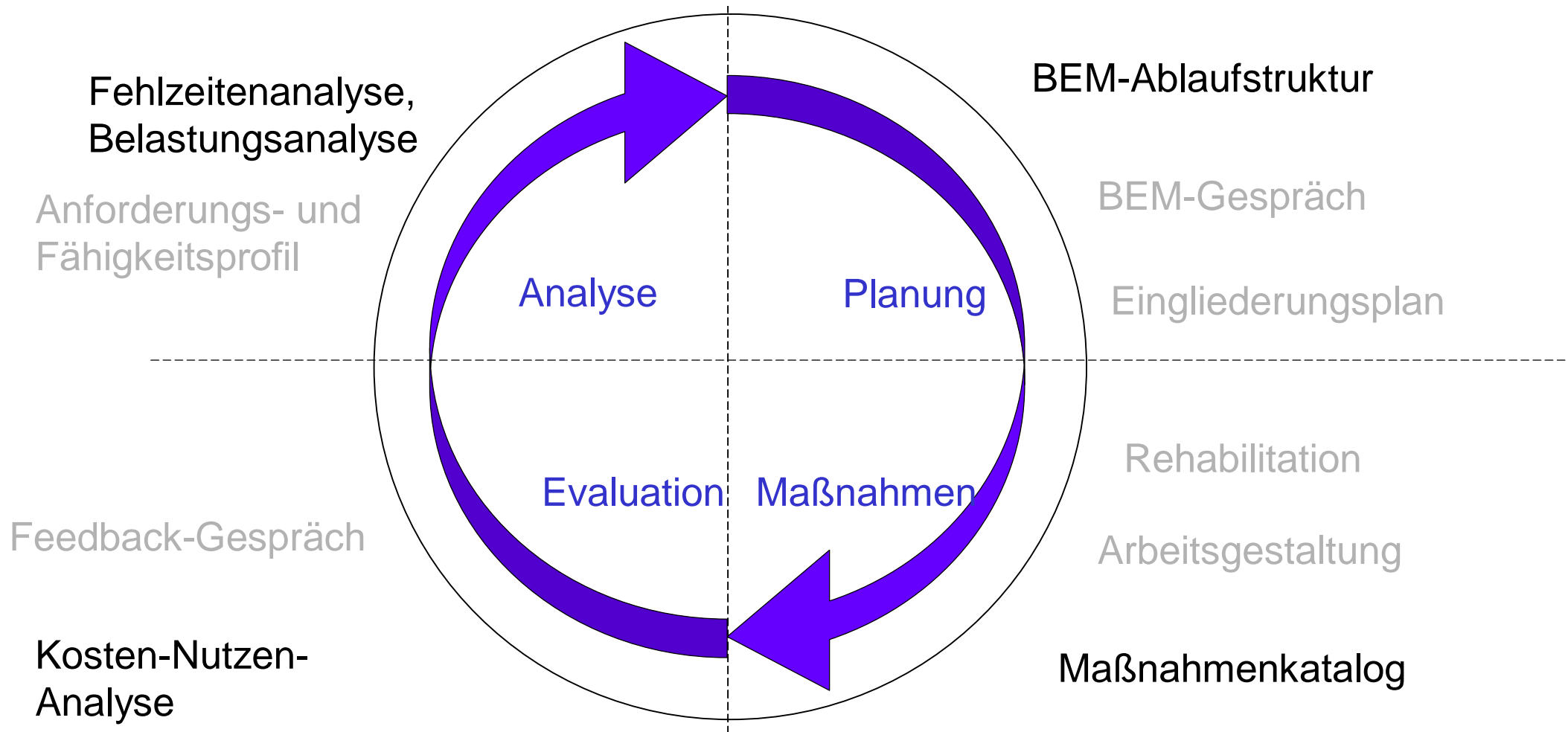
Handlungsfeld Integration

Rehabilitation	Integration	
Arbeitsunfähigkeit überwinden	Arbeitsplatz erhalten	
Maßnahmen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation	Arbeitsgestaltung	
Stufenweise Wiedereingliederung	Einarbeitung	
Arbeitserprobung	Qualifizierung, Coaching	
Belastungserprobung	Umschulung, Versetzung	

Handlungsfeld Prävention

Rehabilitation	Integration	Prävention
Arbeitsunfähigkeit überwinden	Arbeitsplatz erhalten	Arbeitsunfähigkeit vorbeugen
Maßnahmen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation	Arbeitsgestaltung	Gefährdungsbeurteilung
Stufenweise Wiedereingliederung	Einarbeitung	Risikobewertung
Arbeitserprobung	Qualifizierung, Coaching	Arbeits- und Gesundheitsschutz
Belastungserprobung	Umschulung, Versetzung	Gesundheitsförderung

Betriebliches Eingliederungsmanagement



Welchen Vorteil hat der Mitarbeiter durch Betriebliches Eingliederungsmanagement?

- Erhalt des Arbeitsplatzes (Vermeidung einer Kündigung aus Krankheitsgründen)
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen
 - Arbeitsgestaltung entsprechend der gesundheitlichen Situation
 - Mögliche Spannungen zur Führungskraft können überwunden werden

Welchen Vorteil hat Ihr Unternehmen durch Betriebliches Eingliederungsmanagement?

- Kosten-Nutzen-Analyse
 - Einsparung von Ausgaben für Aushilfspersonal
 - Abruf gesetzlicher Unterstützungsleistungen
- Imagefaktor
 - Unternehmen präsentiert sich als fair und weitblickend
 - Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!



Wie wird's gemacht?

Aufbau des Betrieblichen Eingliederungsmanagements

■ Start-Workshop

- Welches Ziel wollen wir mit dem BEM erreichen?
- Wer macht was bis wann?

Wer macht was?

- Festlegen von Verantwortlichkeiten
- Information der Mitarbeiter!!
- Qualifikation/Qualifizierung der Beteiligten
 - Führen von Erstgesprächen
 - Führungskräfte-schulung

Praktische Umsetzung

- Das 5-Phasen-System
 - Installieren eines „Frühwarnsystems“ zur Erkennung von Problemen
 - Instrumente zur Datenerfassung
 - Schaltstelle für Bearbeitung, Entscheidung und Umsetzung
 - Durchführung konkreter Maßnahmen
 - Dokumentation und Evaluation